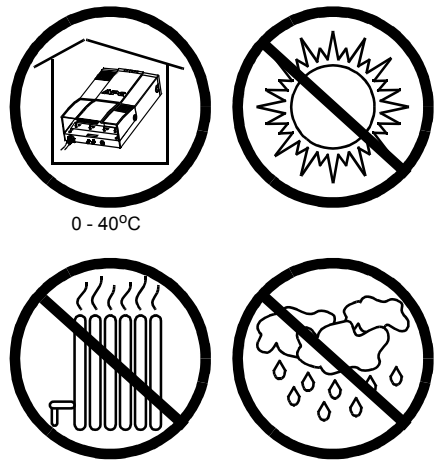


Back-UPS HS 500
Betriebsanleitung

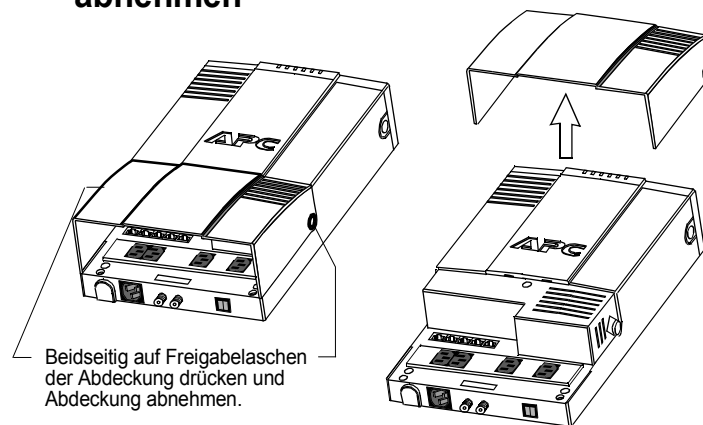
HINWEIS: APC empfiehlt, vor dem Anschluss der USV am Netzwerk alle anderen Netzwerkgeräte (Rechner, Modem, Router, Hub etc.) vollständig anzuschließen, zu konfigurieren und zu testen.

ANSCHLUSS

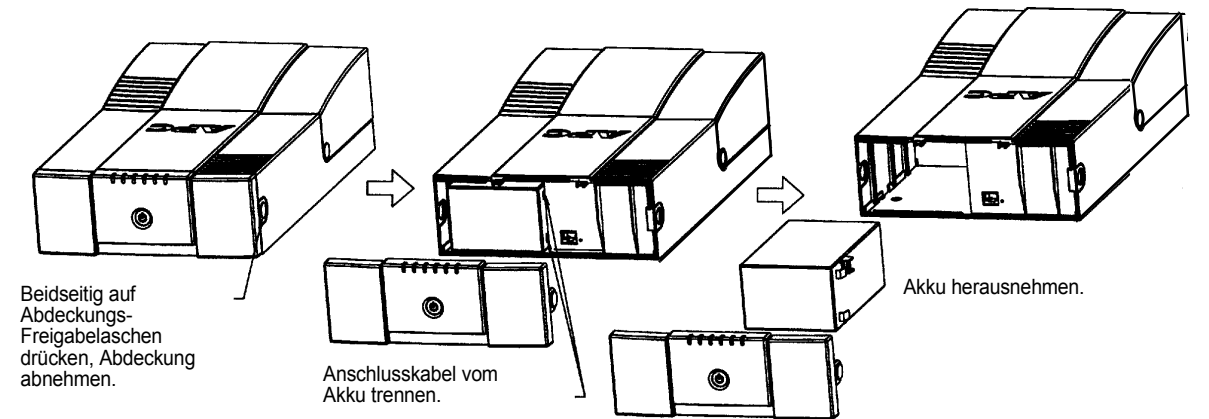
1 Aufstellung



2 Anschlussdosen-Abdeckung abnehmen

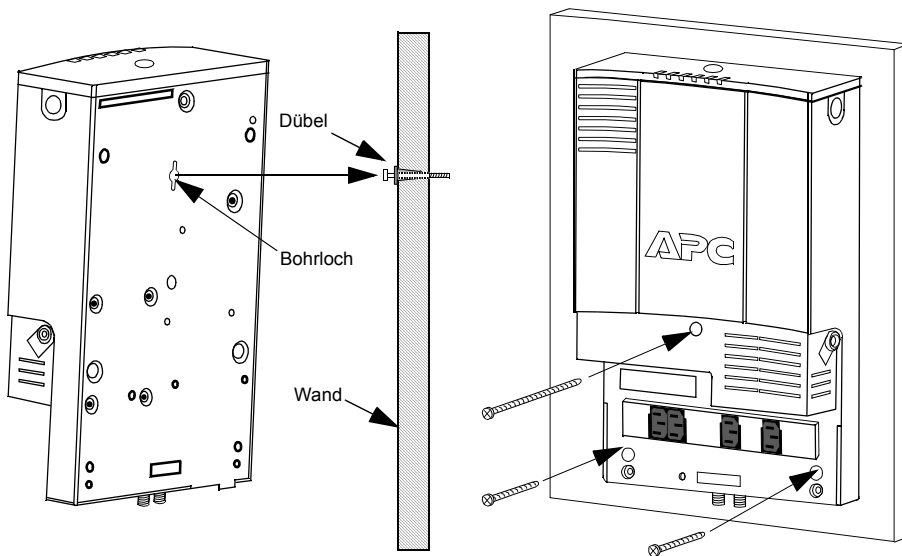


3 Akku ausbauen (bei Wandmontage; anderenfalls weiter mit Schritt 5)

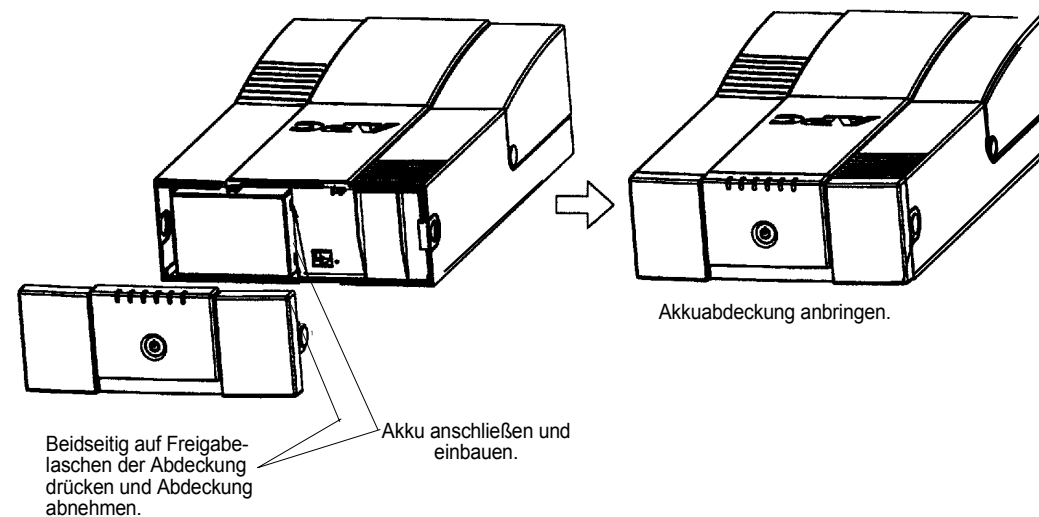


Vorsicht! Nach dem Ausbau des Akkus Abdeckung wieder anbringen, damit das Flachbandkabel (nicht abgebildet), das die USV mit der Abdeckung verbindet, nicht beschädigt wird. Flachbandkabel nicht von der Abdeckung oder der USV abmontieren!

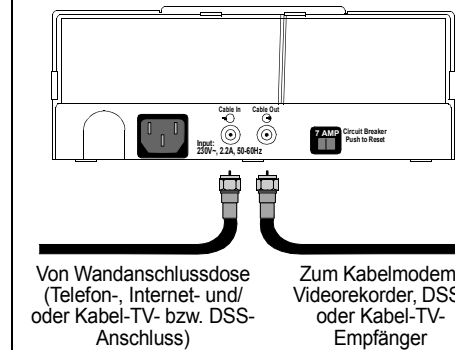
4 Wandbefestigung (optional)



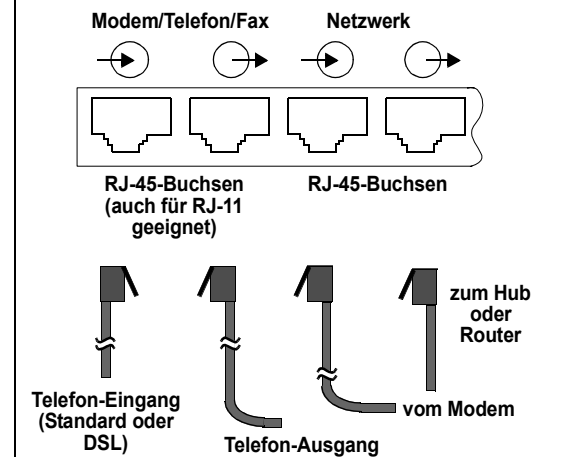
5 Akku einbauen/anschießen, Akkuabdeckung anbringen



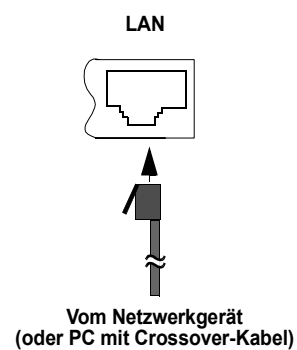
6 Kabelmodem, DSS- oder Kabel-TV-Empfänger am Überspannungsschutz anschließen (optional)



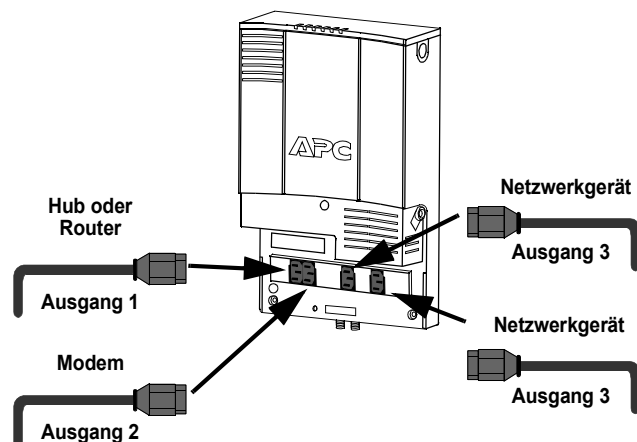
7 Telefon- oder DSL-Leitung am Überspannungsschutz anschließen (optional)



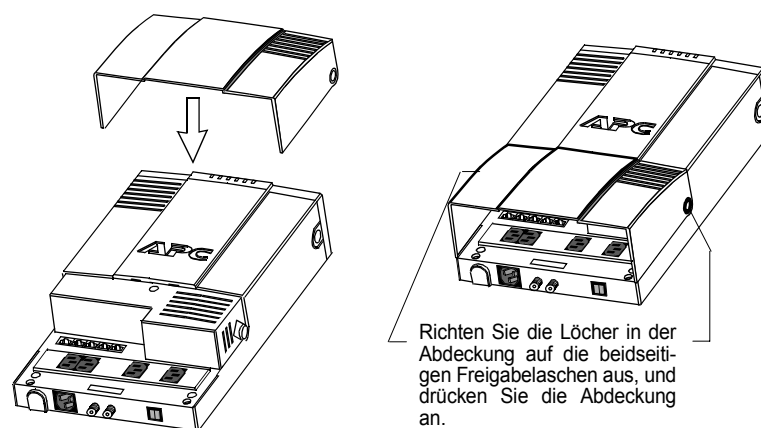
8 Netzwerkgerät anschließen



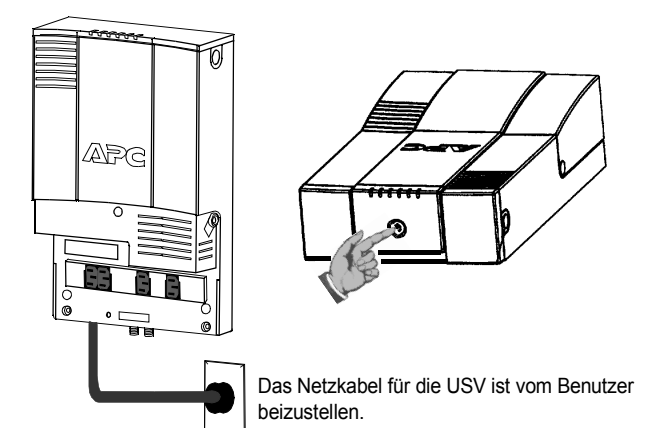
9 Geräte-Netzstecker anschließen



10 Anschlussdosen-Abdeckung anbringen

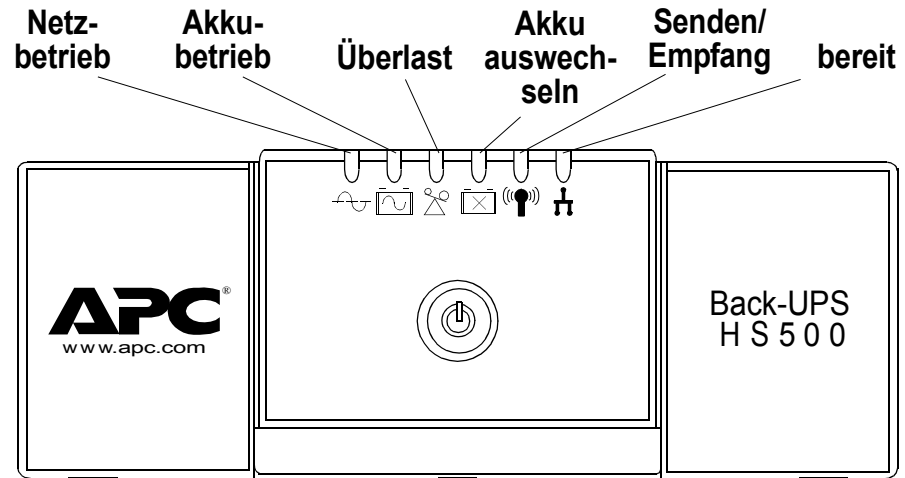


11 USV am Stromnetz anschließen und einschalten



Statusanzeigen und Alarmsignale

An der Vorderseite der Back-UPS befinden sich sechs Statuslampen (Netzbetrieb, Akkubetrieb, Überlast, Akku auswechseln, Senden/Empfang und Sende- bzw. Empfangsbereitschaft).



Netzbetrieb (grün) leuchtet, wenn die Stromanschlüsse mit Netzstrom versorgt werden.

Überlastet (rot) leuchtet, wenn die Stromaufnahme der angeschlossenen Geräte die Leistungsfähigkeit der Back-UPS übersteigt.

Dauererton: Alarmsignal ertönt, wenn die akkugespeisten Steckdosen überlastet sind.

Akkubetrieb (gelb) leuchtet, wenn die an den Akkuausgängen angeschlossenen Geräte von der Back-UPS mit Akkustrom versorgt werden.

Alle 30 Sekunden vier Pieptöne: Alarmsignal, das darauf hinweist, dass die Back-UPS auf Akkubetrieb umgeschaltet hat. Es empfiehlt sich, alle aktuellen Daten abzuspeichern.

Dauerpiepton: Alarmsignal ertönt, wenn die Akkuladung nahezu aufgebraucht ist. Der Akku besitzt nur noch sehr wenig Restladung. Speichern Sie sofort alle noch nicht gesicherten Daten, und beenden Sie alle aktiven Anwendungen. Fahren Sie das Betriebssystem herunter, und schalten Sie den Rechner und die Back-UPS ab.

Akku auswechseln (rot) leuchtet, wenn sich der Akku dem Ende seiner Standzeit nähert oder nicht angeschlossen ist (siehe oben). Wenn der Akku das Ende seiner Standzeit erreicht hat, reicht seine Ladung nur noch für sehr kurze Zeit, und er muss deshalb ausgewechselt werden.

Alle 5 Stunden ein einminütiges Zirptonsignal: Dieses Alarmsignal weist darauf hin, dass der Akku die automatische Diagnoseprüfung nicht bestanden hat.

Senden/Empfang (grün) leuchtet, wenn die Back-UPS Daten über das Netzwerk sendet oder empfängt.

Bereit (grün) leuchtet, wenn die Back-UPS an Geräten angeschlossen und bereit ist, Daten zu senden oder zu empfangen.

Trennschalter (Circuit Breaker): Die Trennschaltertaste (Kippschalter) befindet sich an der Unterseite der Back-UPS und wird ausgelöst, wenn sich die Back-UPS wegen Überlastung vom Netzstrom trennt. In diesem Fall, bitte Geräte, die nicht unbedingt benötigt werden, von der Back-UPS trennen. Trennschalter wieder auf EIN drücken.

Nachjustieren von Umschaltgrenzspannung und Überspannungsempfindlichkeit (optional)

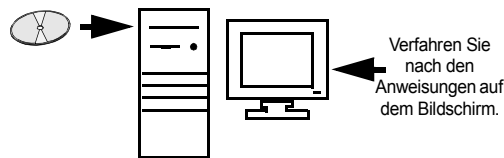
Wenn sich herausstellt, dass die Back-UPS oder daran angeschlossene Geräte zu empfindlich auf die Eingangsspannung reagieren, sollte eventuell die Umschaltgrenzspannung anders eingestellt werden. Dies ist ein sehr einfacher Vorgang, zu dem lediglich die Taste an der Vorderseite der Back-UPS betätigt zu werden muss. Die Einstellung kann auch auf der **Konfigurationsseite** der mitgelieferten Software vorgenommen werden (siehe *Installieren und Einrichten der Software*). Die Umschaltgrenzspannung wird wie folgt eingestellt:

- Schließen Sie die Back-UPS am Stromnetz an. Die Back-UPS befindet sich jetzt im Standby-Betrieb (keine der Anzeigelampen leuchtet).
- Drücken Sie 10 Sekunden lang auf die Taste an der Vorderseite des Gerätes. Alle Anzeigelampen der Back-UPS beginnen zu blinken und bestätigen damit, dass das Gerät in die Programmierbetriebsart übergeht.
- Die Back-UPS zeigt daraufhin nach dem auf der Tabelle wiedergegebenen Schema die zur Zeit gültige Überspannungsempfindlichkeit an.

Blinkende Anzeigelampen	Empfindlichkeits-einstellung	Eingangsspannungsbereich (bei Netzanschluss)	Zu verwenden, wenn ...
1 (gelb)	niedrig	160 - 278 V~	... die Eingangsspannung extrem niedrig oder hoch ist. Für Rechner nicht zu empfehlen.
2 (gelb und rot)	mittel (Werkseinstellung)	180 - 266 V~	... die Back-UPS häufig auf Akkustrom umschaltet (empfohlen).
3 (gelb, rot und rot)	hoch	196 - 256 V~	... ein angeschlossenes Gerät empfindlich auf Spannungsschwankungen reagiert.

- Um das Gerät auf die niedrige Empfindlichkeitsstufe einzustellen, drücken Sie die Taste, bis die gelbe Lampe blinkt.
- Um das Gerät auf die mittlere Empfindlichkeitsstufe einzustellen, drücken Sie die Taste, bis die gelbe und die rote Lampe blinken.
- Um das Gerät auf hohe Empfindlichkeit einzustellen, drücken Sie die Taste, bis die gelbe und beide rote Lampen blinken.
- Wenn Sie die bestehende Empfindlichkeitseinstellung unverändert beibehalten wollen, drücken Sie die Taste, bis die grüne Lampe blinkt.
- Wird die Taste in der Programmierbetriebsart 5 Sekunden lang nicht gedrückt, verlässt die Back-UPS die Programmierbetriebsart, und alle Anzeigelampen verlöschen.

Installieren und Einrichten der Software



Ist die Autoplay-Funktion des Rechners aktiviert, startet die Software auf der CD-ROM automatisch das Installationsprogramm.

Ist die Autoplay-Funktion des Rechners nicht aktiviert, bitte wie folgt verfahren:

- Klicken Sie auf dem Computer-Desktopbildschirm auf **Arbeitsplatz**, oder starten Sie den **Windows Explorer** und suchen Sie das **CD-ROM-Laufwerkssymbol** des Rechners.
- Doppelklicken Sie auf das **CD-ROM-Laufwerkssymbol** und anschließend auf das Symbol **setup.exe**. Die Software startet und zeigt den **InstallShield-Assistenten** an (Abbildung 1). Die Softwareinstallation beginnt. Um sie vorzeitig abzubrechen, klicken Sie auf **Cancel** (Abbrechen).

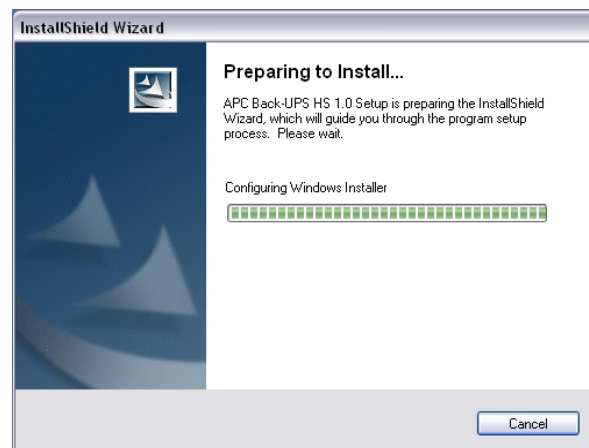


Abbildung 1. Bildschirm des InstallShield-Assistenten

- Nach etwa 4 Sekunden erscheint der **Begrüßungsbildschirm** des Installationsprogramms (Abbildung 2). Um die Installation fortzusetzen, klicken Sie auf **Next** (Weiter). Um die Softwareinstallation abzubrechen, klicken Sie auf **Cancel**.

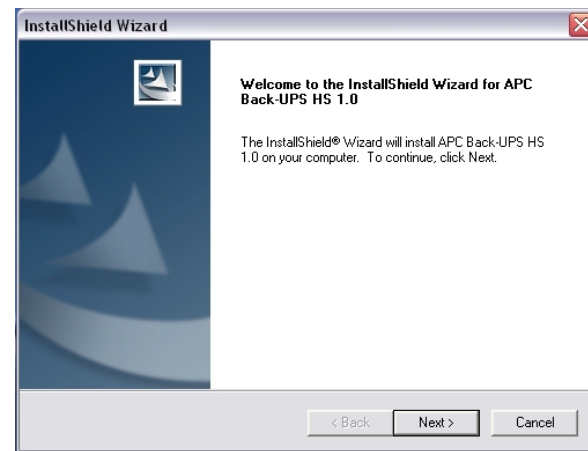


Abbildung 2. Begrüßungsbildschirm des InstallShield-Assistenten

- Die Software zeigt nun die Lizenzvereinbarung **License Agreement** an (Abbildung 3). Bitte lesen Sie den Text durch, und akzeptieren Sie seinen Inhalt, indem Sie auf **Yes** klicken. Um den Vertrag abzulehnen, klicken Sie auf **No**, woraufhin die Softwareinstallation abgebrochen wird.



Abbildung 3. Lizenzvereinbarungsbildschirm des InstallShield-Assistenten

- Die Software zeigt den Installationsziel-Auswahlbildschirm **Choose Destination Location** (Abbildung 4) an. Um einen Installationsort auszuwählen, klicken Sie auf **Browse**. Den vom System vorgeschlagenen Pfad akzeptieren Sie, indem Sie auf **Next** klicken. Das System zeigt daraufhin den Bildschirm **Setup Status** an (Abbildung 5). Mit **Cancel** können Sie die Installation abbrechen.

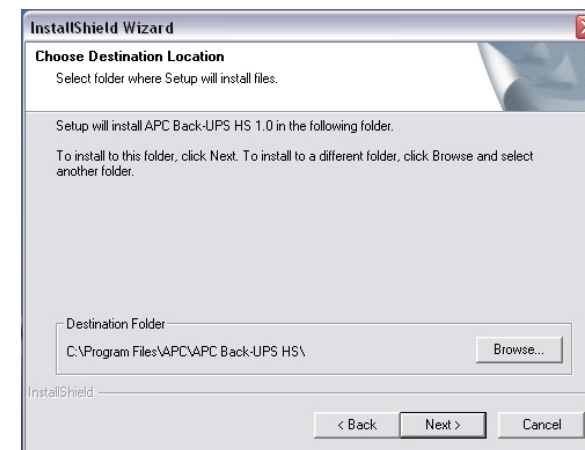


Abbildung 4. Bildschirm „Choose Destination Location“

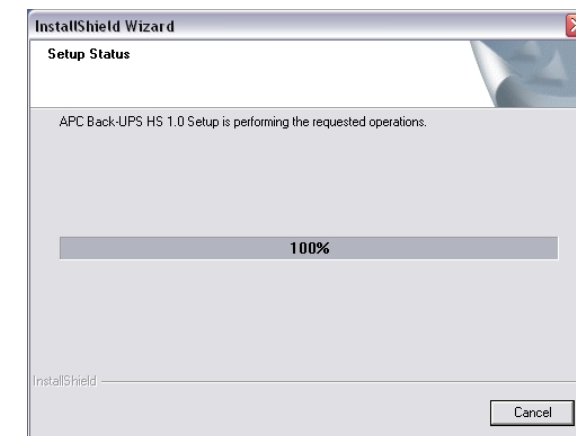


Abbildung 5. Bildschirm „Setup Status“

- Die Software zeigt nun den Abschlussbildschirm **InstallShield Wizard Complete** an (Abbildung 6). Durch Klicken auf **Finish** beenden Sie das Installationsprogramm.

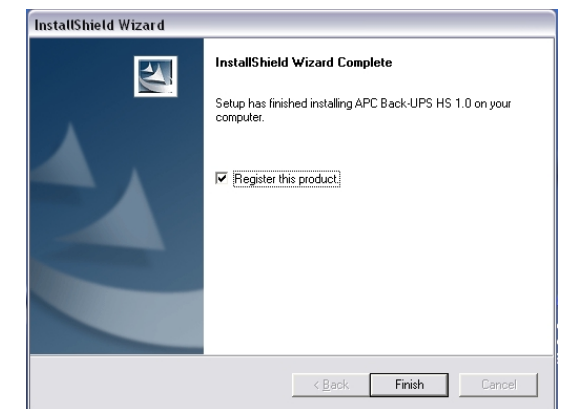


Abbildung 6. Abschlussbildschirm des InstallShield-Assistenten

- Um das Programm zu starten, wählen Sie im Menü **Start** zunächst **APC**, dann **APC Back-UPS HS** (Abbildung 7). **Fortsetzung nächste Seite!**

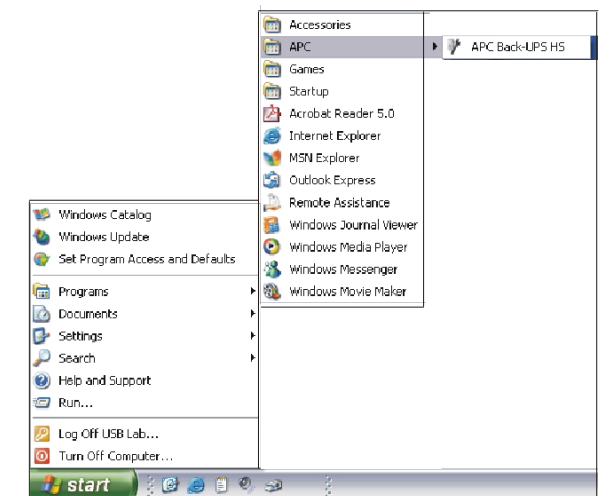


Abbildung 7. Auswahl im APC-Startmenü

8. Nach der Installation steht die Software Back-UPS HS im Menü **Start** zur Verfügung. Nach dem Start des Programms sucht dieses nach allen am Netzwerk angeschlossenen Back-UPS-USVs und identifiziert diese anhand ihrer IP- und MAC-Adressen (siehe Abbildung 8). Die IP-Adresse wird der Back-UPS vom DHCP-Dienst des Hubs oder Routers automatisch zugewiesen. Vom DHCP-Dienst zugewiesene IP-Adressen können sich im Laufe der Zeit automatisch ändern. Deshalb rät APC davon ab, die IP-Adresse als Lesezeichen abzulegen, da das Gerät nicht auf Dauer anhand dieser Adresse identifizierbar ist. Die MAC-Adresse wird der Back-UPS HS 500 im Werk zugewiesen.

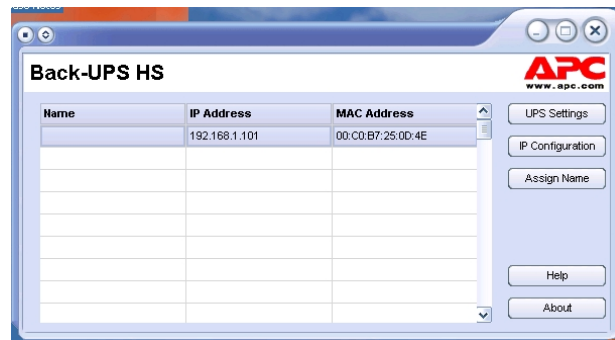


Abbildung 8. Anzeige der IP- und MAC-Adresse der Back-UPS HS

9. Wenn im Netzwerk kein DHCP-Dienst zur Verfügung steht, oder wenn Sie der Back-UPS lieber eine feste IP-Adresse zuweisen möchten, die Sie sich leicht merken können, können Sie dies tun, indem Sie auf die Schaltfläche **IP Configuration** klicken. Die Adresse muss dem auf Abbildung 9 dargestellten Adressformat entsprechen und eindeutig sein. Abbildung 10 zeigt den IP-Konfigurationsbildschirm; die IP-Adressenfelder sind hier auf 0 eingestellt.

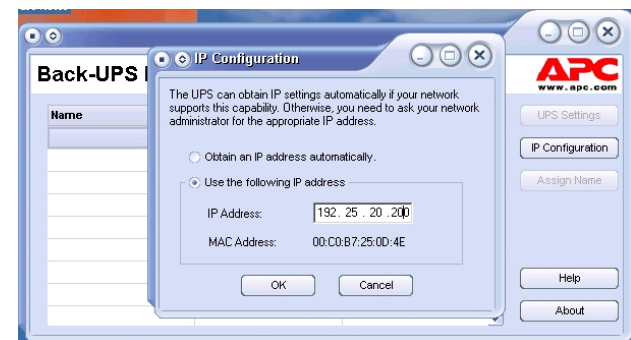


Abbildung 9. Bildschirm für die Zuweisung einer IP-Adresse

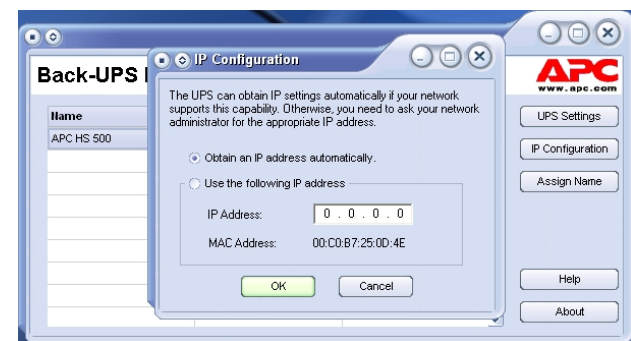


Abbildung 10. Leerer Bildschirm für die Zuweisung einer IP-Adresse

10. Sie können der Back-UPS einen Namen zuweisen, indem Sie auf die Schaltfläche **Assign Name** klicken (Abbildung 8) und den Namen in das Dialogfeld **Assign Name** eingeben. Der Name erscheint dann in der Spalte links von der IP-Adresse des Gerätes (Abbildung 11). Namen dürfen nicht mehrfach vorkommen.

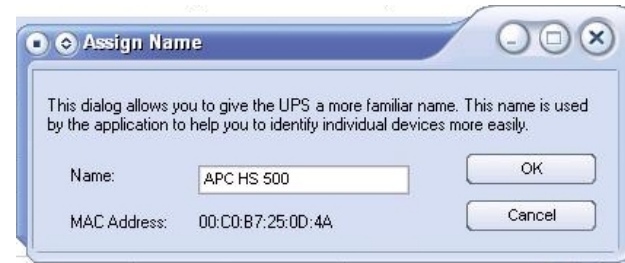
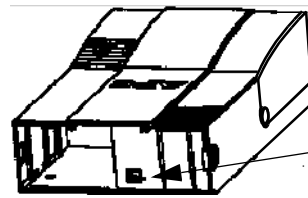


Abbildung 11. Bildschirm für die Namenszuweisung

11. Mit der Schaltfläche **UPS Settings** können die Werkseinstellungen für die Back-UPS HS wiederhergestellt werden. Sollte sich die Back-UPS HS nicht über die Software zurücksetzen lassen, nehmen Sie die Akkuabdeckung ab und führen Sie einen schmalen Gegenstand (ca. 5 cm lang) in das Loch neben der Telefonbuchse ein (Abbildung 12); warten Sie etwa 5 Sekunden, und nehmen Sie ihn wieder heraus. **Hinweis:** Diese Telefonbuchse ist nur für Testzwecke im Werk vorgesehen – bitte hier nichts anschließen!



Öffnung zum manuellen Zurücksetzen des Gerätes

Abbildung 12. Öffnung zum manuellen Zurücksetzen des Gerätes

12. Bevor Sie USV-Wartungsfunktionen benutzen, sollten Sie den Betriebszustand der USV prüfen, indem Sie auf das Link **Status** klicken. Daraufhin erscheint der in Abbildung 13 gezeigte Bildschirm.

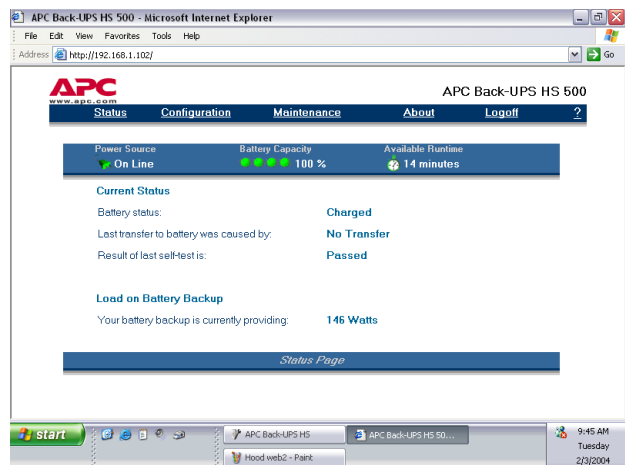


Abbildung 13. Statusbildschirm für die Back UPS HS 500

13. Um die Konfiguration der Back-UPS zu ändern oder sonstige USV-Wartungsfunktionen zu nutzen, müssen Sie sich auf der **Logon-Seite** (Abbildung 11) anmelden, die Sie mit der Schaltfläche **UPS Settings** aufrufen.

Auf der **Logon-Seite** geben Sie den Standard-Username „**apc**“ und das Standard-Passwort „**apc**“ ein. Um den Username oder das Passwort zu ändern, melden Sie sich an und klicken Sie dann auf **Maintenance** (Abbildung 14).

Hinweis: Sie können die **Logon-Seite** auch aufrufen, indem Sie die **IP-Adresse** in die **Adresszeile** des **Browsers** eingeben.

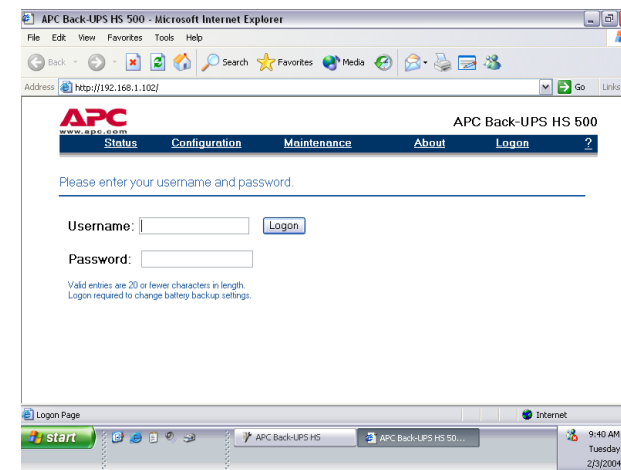


Abbildung 14. Anmeldebildschirm

14. Auf der Wartungsseite **Maintenance Page** (Abbildung 15) können Sie einen Akkustest (**Battery Self Test**) durchführen, das Datum für den Austausch des Akkus ändern (**Update Battery Replacement Date**), und den Benutzernamen und das Passwort ändern (siehe oben). Um die vorgenommenen Änderungen umzusetzen, klicken Sie auf **Update Now**. Um die Werkseinstellungen wiederherzustellen, wählen Sie **Restore Factory Defaults**. Hinweis: Diese Verwaltungsaufgaben können nur nach vorheriger Anmeldung (Logon) wahrgenommen werden.

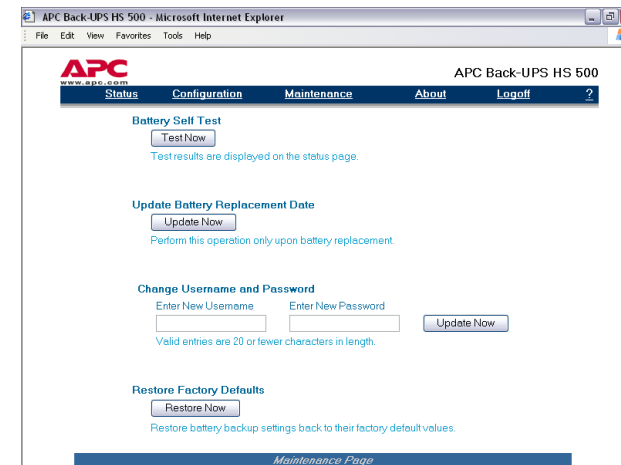


Abbildung 15. Wartungsbildschirm

15. Auf der **Configuration Page** (Abbildung 14) können Sie die Überspannungsempfindlichkeit (**Sensitivity**) der Back-UPS einstellen. Dieser Schwellenwert für die Netzstromqualität bestimmt, wann die Back-UPS auf Akkustrom umschaltet. Die drei möglichen Einstellungen für **Sensitivity** sind:

Low (niedrig) – Nur benutzen, wenn die Eingangsspannung extrem niedrig ist. Für Rechner nicht zu empfehlen.

Medium (mittle) – Zu benutzen, wenn die Back-UPS aufgrund zu schwacher Eingangsspannung häufig auf Batteriebetrieb umschaltet.

High (hoch) – Zu benutzen, wenn ein angeschlossenes Gerät empfindlich auf relativ niedrige Speisespannung reagiert (empfohlen).

Ferner können Sie auf dem Bildschirm **Configuration Page** die akustische Alarmfunktion (**Audible Alarm**) ein- (**enable**) und ausschalten (**disable**). Ist die Funktion eingeschaltet, werden die oben im Abschnitt **Statusanzeigen und Alarmsignale** beschriebenen akustischen Signale abgegeben. Ist die Funktion abgeschaltet, gibt die USV keine akustischen Alarmsignale ab.

Außerdem können Sie auf dem Bildschirm **Configuration Page** die obere und untere Umschaltgrenzspannung (**Transfer Points**) einstellen. Die Back-UPS schaltet auf Akkustrom (**On Battery**) um, wenn die Eingangsspannung die über das Dropdown-Menü **Volts** eingestellten Werte über- (**Above**) bzw. unterschreitet (**Below**).

Eine weitere Funktion, die auf dem Bildschirm **Configuration Page** eingestellt werden kann, ist die Ausgangssteuerung (**Output Control**) der vier Ausgänge der Back-UPS. Diese Funktion dient zum Ein- bzw. Ausschalten (**On/Off**) von **Output 1**, **Output 2** und der beiden Steckdosen von **Output 3**. Ferner können angeschlossene Systeme mit der Funktion **Reboot** gezielt aus- und wiedereingeschaltet werden. Diese Neustartfunktion steht nicht zur Verfügung, wenn der betreffende Ausgang ausgeschaltet ist (**Off**).

Um Zugang zum Bildschirm **Configuration Page** zu erhalten, müssen Sie sich bei dem Dienstprogramm für die Back-UPS anmelden. Wählen Sie die gewünschte Funktion aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply**. Um die Werkseinstellungen des Gerätes wiederherzustellen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Reset**.

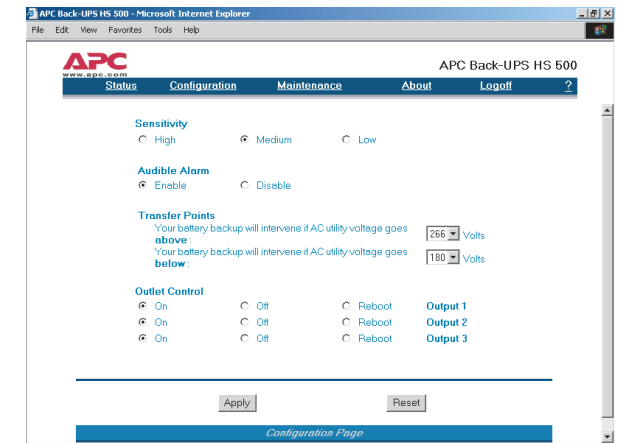


Abbildung 16. Konfigurationsbildschirm

16. Der Bildschirm **About Page** enthält allgemeine Informationen über Ihre Back-UPS, wie Netzwerkparameter (**Network Parameters**, d. h. **IP-** und **MAC-Adressen**) sowie technische Parameter (**Technical Parameters**, d. h. **Modell**, **Seriennummer**, **Firmware-Version**, **Web-Firmware-Version**, **UPS-Herstellungsdatum** sowie das Stichtatum zum Erneuern des Akkus [**Battery Replacement Date**]).

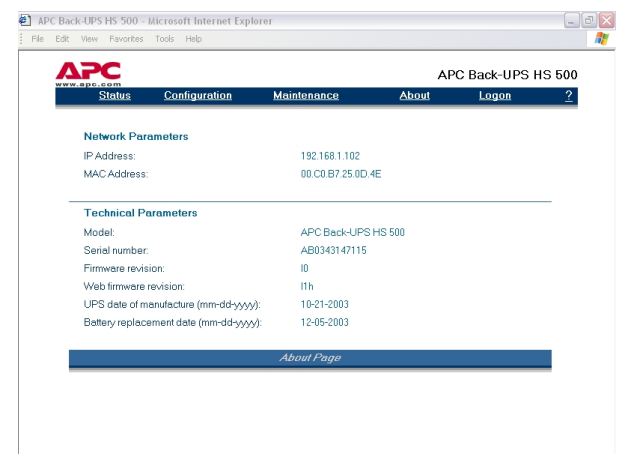


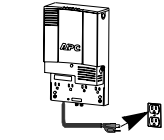
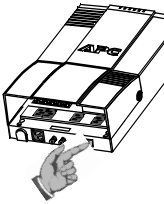

Abbildung 17. Informationsseite „About“

Technische Daten

Eingangsspannung Netzstrom	180 - 266 V~
Eingangsfrequenz	47 - 63 Hz (automatische Erkennung)
Wellenform Akkustrom	Stufenapproximiert
Maximale Last	500 VA 300 W
Betriebstemperatur	0 - 40 °C
Umgebungstemperatur (Lagerung)	-15 - 45 °C
Rel. Luftfeuchte Betrieb	10 - 90 % nicht kondensierend
Rel. Luftfeuchte Lagerung	10 - 95 % nicht kondensierend
Physikalische Angaben: Abmessungen (H x B x T)	37,2 x 22,5 x 10,5 cm
Gewicht	7,4 kg
Typische Wiederaufladezeit	6 - 8 Stunden
EMV-Einstufung	EN50091-2, Class B
Zertifikate	NEMKO-GS, CE und GOST

Beheben von Störungen

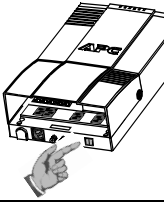
Anhand der nachstehenden Tabelle lassen sich geringfügige Probleme bei der Installation und Benutzung der Back-UPS beheben. Sollten Probleme auftauchen, für die diese Tabelle keine Abhilfe bietet, wenden Sie sich bitte an den APC Online- oder Telefon-Kundenservice.

Mögliche Ursache	Abhilfe	
Back-UPS lässt sich nicht einschalten.		
Die Back-UPS ist nicht an einer Netzsteckdose angeschlossen.	Nachprüfen, ob der Netzstecker der Back-UPS fest in einer Wandsteckdose steckt.	
Trennschalter (Sicherungsautomat) der Back-UPS wurde ausgelöst.	Geräte, die nicht unbedingt benötigt werden, von der Back-UPS trennen. Trennschalter (Kippschalter an der Unterseite der Back-UPS) wieder einschalten. Anschließend die Back-UPS einschalten und die Geräte einzeln nacheinander wieder anschließen. Wird der Trennschalter erneut ausgelöst, ist die Ursache vermutlich das zuletzt angeschlossene Gerät.	
Netzspannung sehr niedrig oder nicht vorhanden.	Verwendete Wand-Netzsteckdose mit einer gewöhnlichen Schreibtischlampe testen. Leuchtet die Lampe nur schwach, die Netzspannung von einem Elektriker überprüfen lassen.	

Back-UPS liefert bei Stromausfall keinen Strom an Netzwerkgeräte.

Interner Akku nicht angeschlossen.	Akkuanlüsse überprüfen. (Siehe <i>Akku einbauen/anschließen, Akkuabdeckung anbringen</i> unter „Anschluss“ auf der ersten Seite dieser Betriebsanleitung.)
------------------------------------	--

Back-UPS gibt Akkustrom ab, obwohl normale Netzspannung anliegt.

Trennschalter (Sicherungsautomat) der Back-UPS wurde ausgelöst.	Geräte, die nicht unbedingt benötigt werden, von der Back-UPS trennen. Trennschalter (Kippschalter an der Unterseite der Back-UPS) wieder einschalten.	
Netzsteckdose, an der die Back-UPS angeschlossen ist, versorgt das Gerät nicht mit Strom.	Die Back-UPS an einer anderen Netzsteckdose anschließen oder die Stromkreise von einem Elektriker überprüfen lassen.	

Back-UPS liefert nicht für die erwartete Zeit Notstrom.

Die Back-UPS ist überlastet.	Nicht unbedingt benötigte Geräte, z. B. Laserdrucker, direkt am Stromnetz anschließen. Hinweis: Geräte mit Motoren und Dimmern (Laserdrucker, Heizgeräte, Ventilatoren, Lampen, Staubsauger usw.) sollten nicht an den Steckdosen der Back-UPS angeschlossen werden.
Der Akku der Back-UPS hatte nach dem letzten Stromausfall nicht genügend Zeit, um sich voll aufzuladen.	Akku aufladen. Akku wird ständig aufgeladen, wenn die Back-UPS an einer Netzsteckdose angeschlossen ist. In der Regel reichen acht Stunden Ladezeit aus, um einen völlig entladenen Akku komplett aufzuladen. Wenn der Akku nicht voll aufgeladen ist, reicht der Akkustrom der Back-UPS nur für einen Teil der normalen Nutzungszeit.
Der Akku muss ausgetauscht werden.	Akku austauschen (siehe „Bestellen eines Ersatzakkus“). Die Akkus haben eine Lebensdauer von 3 bis 6 Jahren. Bei häufigen Stromausfällen und hohen Umgebungstemperaturen ist die Lebensdauer entsprechend kürzer.

Mögliche Ursache	Abhilfe
Rote Warnlampe leuchtet.	
Der Akku ist nicht richtig angeschlossen.	Akkuanlüsse überprüfen. Siehe Anleitung zum Öffnen des Akkufachs und Anschließen der Akkukabel unter <i>Akku einbauen/anschließen, Akkuabdeckung anbringen</i> .
Die Überlastanzeige leuchtet, wenn die angeschlossenen Geräte mehr Strom aufnehmen, als die Back-UPS liefern kann.	Einen oder mehrere Gerätestecker abnehmen, bis die Lampe erlischt.
Akku muss ausgetauscht werden.	Akku innerhalb der nächsten zwei Wochen austauschen (siehe „Bestellen eines Ersatzakkus“). Wird der Akku nicht ausgetauscht, steht beim nächsten Stromausfall weniger Notstrom zur Verfügung.

Beim Einschalten der Back-UPS leuchtet Akkuwechsellampe und Alarmsignal ertönt.

Interner Akku nicht angeschlossen.	Akkuanlüsse überprüfen. Siehe „Akku einbauen/anschließen“ auf der ersten Seite dieser Betriebsanleitung. Dort wird beschrieben, wie der Akku aus- und eingebaut sowie angeschlossen wird.
------------------------------------	---

Rote Anzeigelampen blinken.

Betriebsstörung der Back-UPS.	APC-Kundendienst anrufen.
-------------------------------	---------------------------

Bereitschaftsanzeigelampe leuchtet nicht.

Verbindung zum Ethernet-Anschluss kommt nicht zustande.	Anderes Netzwerkgerät an der LAN-Buchse anschließen. Alle Netzwerkanschlüsse überprüfen.
---	---

Sende-/Empfangs-Lampen blinken.

Betriebsstörung der Back-UPS.	Bitte Verbindung mit APC-Kundendienst aufnehmen.
-------------------------------	--

Back-UPS HS nicht durch „Browsen“ auffindbar.

Internetschnittstelle der Back-UPS nicht zugreifbar.	Das Back-UPS HS-Dienstprogramm starten und die der Back-UPS zugewiesene IP-Adresse prüfen. Lautet sie 0.0.0.0 , die Back-UPS-HS-Software beenden und neu starten . Das für die Bereitstellung des DHCP-Dienstes zuständige Netzwerkgerät weist der Back-UPS eine neue IP-Adresse zu. Ob die Back-UPS jetzt zugreifbar ist, lässt sich mit dem Ping-Befehl wie folgt feststellen: Öffnen Sie ein MS-DOS-Fenster , und geben Sie den Ping-Befehl folgendermaßen ein: ping XXX.XXX.XXX.XXX (IP-Adresse des anzusprechenden Gerätes) Erscheint eine Meldung, die etwa der folgenden entspricht, konnte eine Verbindung zwischen Ihrem Rechner und dem Gerät hergestellt werden. Pinging XXX.XXX.XX with 32 bytes of data Reply from XXX.XXX.XX: bytes=32=2ms TTL=64 Erhalten Sie jedoch folgende Meldung: Pinging XXX.XXX.XX with 32 bytes of data Request timed out. liegt vermutlich in der Netzwerkkonfiguration ein Fehler vor. Bitte prüfen Sie die folgenden Sachverhalte: 1. Ist das Ethernet-Kabel richtig angeschlossen? 2. Ist das TCP/IP in Ihrem Rechner richtig konfiguriert? 3. Leuchten die LEDs ACT/LNK und TX/RX ? Als Browser müssen Sie den Internet Explorer ab Version 5.0 oder Netscape Navigator ab Version 7.0 benutzen.
--	--

Bestellen eines Ersatzakkus

Verwenden Sie als Ersatzakku nur einen von APC zugelassenen Akku. Ersatzakkus können bei APC Global Services bestellt werden. Bei der Bestellung muss die Modellnummer der Back-UPS HS angegeben werden. Sie ist an der Unterseite des Gerätes zu finden.

Garantie

Die Garantiezeit beträgt zwei Jahre ab Kaufdatum. Im Normalfall wird das eingesendete Mängelgerät gegen ein im Werk generalüberholtes Gerät ausgetauscht. APC veranlasst nach Eingang des reklamierten Gerätes bei der zuständigen Reparaturwerkstätte, dass das Ersatzgerät abgeschickt wird. Im Bedarfsfall kann – nach Vorlage einer gültigen Kreditkartennummer – auch ein gleichzeitiger Versand erfolgen. Die Kosten des Versands vom Kunden zu APC trägt der Kunde. APC übernimmt die Frachtkosten für die Rücksendung des Ersatzgerätes an den Kunden.

Garantieanmeldung

Zur Garantieanmeldung dieses Produktes suchen Sie bitte die Website warranty.apc.com auf.

APC-Kontaktinformationen

Technische Kundenbetreuung	www.apc.com/support
Internet	www.apc.com
USA und Kanada	800-800-4272